

## Diskussion

Diskutiert das Kapitel in zwei Abschnitten. Lasst euch Zeit. Stellt euch diese Fragen: Was sind Begriffe, mit denen ich nichts anfangen kann, welche Begriffe werden anders als üblich benutzt? Was finde ich kompliziert? Worüber freue ich mich? Finde ich etwas traurig? Gibt es etwas, woran ich mich stoße oder was mich ärgert?

## Die Frage nach den Geistesgaben

In den Kapitel 12-14 schreibt Paulus ausgiebig über die Charismen, die sogenannten Gnadengaben oder auch Geistesgaben. In diesem Kapitel geht es um die grundsätzlichen Fragen Wie wirkt Gottes Geist? Und wie wirken die unterschiedlichen Begabungen in der Gemeinde zusammen?

## Die vielen unterschiedlichen Gaben, die Gott uns schenkt V 1-11

In den ersten drei Versen redet Paulus von religiösen Erfahrungen, die in den anderen Religionen vorkamen. Auch dort kam es (selten) vor, dass Menschen in Ekstase gerieten oder Erscheinungen sahen. Allein daran erkennt man nicht ob Gott es ist der wirkt. Deshalb nennt er als Maßstab an dem man erkennen kann ob der Heilige Geist wirkt, dass jemand sagt „Jesus ist Herr“. Damit ist nicht gemeint, dass nur die Worte ausgesprochen werden. Sondern wenn es gelebt wird. (siehe dazu auch Matthäus 7,21) Nicht alles was religiös als „übernatürlich“ oder „übersinnlich“ ist, ist wirklich von Gott. Tauscht euch darüber aus.

Was heißt mit Mund und Leben zu bekennen „Jesus ist Herr“ für euch persönlich?

In den Versen 4-6 schreibt er davon, dass es verschiedene Gnadengaben (griechisch Charismen), verschiedene Dienste/Beauftragungen (griechisch Diakonie) und verschiedene Kräfte (griechisch Dynamis) gibt. Das was er aufzählt ist keine komplette Liste, sondern nur ein Auszug. Schaut nach welche

Beispiele er in den Versen danach nennt. Wo findet ihr euch darin wieder? Wo glaubst du hat Gott dich für begabt?

In Vers 7 sagt er, dass die Gaben und Begabungen dafür da sind der Gemeinde und den anderen zu nutzen. Es geht nicht um spektakuläres, wie die Korinther anscheinend meinten.

Die Gemeinde ist wie ein Körper V 12 – 31

In diesem Abschnitt geht es nicht mehr darum: Welche Begabung habe ich? Sondern: Welche Bedeutung hat meine Gabe für die Gemeinde? Da Paulus hier davon redet, dass ohne Ausnahme jeder etwas von Gott hat, bist du auch gemeint. Denkt darüber gemeinsam nach: Welche Rolle spiele ich mit den Gaben die ich von Gott bekommen habe für Gemeinde?

Was heißt, dass die Gemeinde der Leib von Christus ist?

Wo laufen wir in Gefahr, Gaben oder Begabungen in der Gemeinde als wichtiger oder besser zu sehen?

Und noch einmal: Wo ist dein Platz, dein persönlicher Auftrag in der Gemeinde? Betet miteinander darum, dass Gott es euch zeigt, wenn ihr unsicher seid.